

## **Teilnachlass Heiner Lotze**

- Signatur:* Bestand 22
- Umfang:* 1 Archivkarton
- Laufzeit:* 1945-1980
- Erschliessung:* Archivdatenbank
- Findmittel:* WORD-Ausdruck aus BISMAS-Datenbank, 6 S. A 4
- Biogr. Daten:* Geb. 1900 in Leipzig, Elektromonteur, 1920/21 Lehrgang bei Eduard Weitsch in Dreissigacker, Mittlere Reife im Lietzschen Landerziehungsheim Haubinda, „Akademie der Arbeit“ Frankfurt/Main, 1926 Diplom-Handelslehrer, Lehrer für Sozialwissenschaften im Volkshochschulheim Schloss Sachsenburg, 1929 Leiter VHS Jena und zugleich Geschäftsführer der „Volkshochschule Thüringen“ (VHS-Landesverband), nach 1933 Tätigkeit als Werbeberater in Hannover, Sept. 1945 Regierungs- und Schulrat und ab Januar 1946 Referent für Erwachsenenbildung im niedersächsischen Kultusministerium. Massgeblich beteiligt an der Gründung des Bundes für Erwachsenenbildung Hannover, des Landesverbandes der Volkshochschulen, der Bildungsvereinigung ARBEIT UND Leben und der Heimvolkshochschulen Gohrde, Hustedt und Springe. Herausgabe der Zeitschriften „Freie Volksbildung“, „Denkendes Volk“ und der Schriftenreihe „Bausteine der Volkshochschule“.
- Inhalt:* 1) Schriftwechsel Heiner Lotzes für den Bund für Erwachsenenbildung Hannover e.V. 1950-1951 (der Bund war zu dieser Zeit einerseits Träger der Volkshochschule Hannover, andererseits auch der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie).  
2) im wesentlichen Schriftwechsel von Wilhelm Matull, Geschäftsführer des Bundes für Erwachsenenbildung Hannover, mit Heiner Lotze und anderen von 1950-1951.
- Anmerkung:* Ein weiterer (umfangreicherer) Teilnachlass von Heiner Lotze ist Bestandteil des im Archiv ebenfalls deponierten Bestandes 12 „Heimvolkshochschule Jägererei Hustedt“ (siehe dort)